

Möwentrail Rapperswil-Jona 2021

Brutzeit

Start Bahnhof Süd

Länge 1500 m, Strandweg, Holzsteg



Von der Bushaltestelle zwischen den Gebäuden der Hochschule hindurch zum Strandweg.

Auf dem Flachdach des Gebäudes links brüten in einzelnen Jahren Mittelmeermöwen. Vielleicht sieht man sie vom Strandweg her (1).



Nester in den Ecken des Gebäudes

Auf dem Strandweg 200 Meter nach Osten und nach rechts auf einen kleinen Hügel, den „Katzenbuckel“.

Von dort sieht man auf eine Brutplattform, auf der mehr als 30 Paare der Lachmöwe brüten (2). Die Vergitterung ist notwendig, um Bruten der grösseren Mittelmeermöwe zu verhindern. Die gespannten Drähte verunmöglichen auch die Landung dieser Art, welche Eier und Junge rauben könnte.



Selbst bei Schnee Anfang April blieben die Lachmöwen auf der Plattform, hatten wohl bereits ihren Brutplatz gewählt.

Lachmöwen brüten auch am benachbarten Ufer (3), in Kleinstplattformen (Drahtkörbe auf Stützen), auf grossen Steinen und im Schilf.



Da im Winter die Schilfhalm niedergedrückt wurden, können einige Kleinstplattformen vom Strandweg aus gesehen werden, bis die aufwachsenden Pflanzen diese verdecken.



Die jungen Möwen haben eine braun gesprenkelte Schutzfärbung.

Auf dem Strandweg zurück und dem Seeufer entlang zum Beginn des Holzsteges, Zwischenhalt bei der Metallplastik.

Auf dem Gebäude der Hochschule, welches dem See am nächsten liegt (4) wird versucht, mit Gipsattrappen und Lockrufen Flussee-schwalben anzusiedeln. Erster Erfolg 2019 mit zwei erfolgreich brütenden Paaren. 2020 je etwa acht Paare Seeschwalben und Lach-möwen.

Der Brutplatz ist im Internet unter www.wasservogel.ch zu sehen.

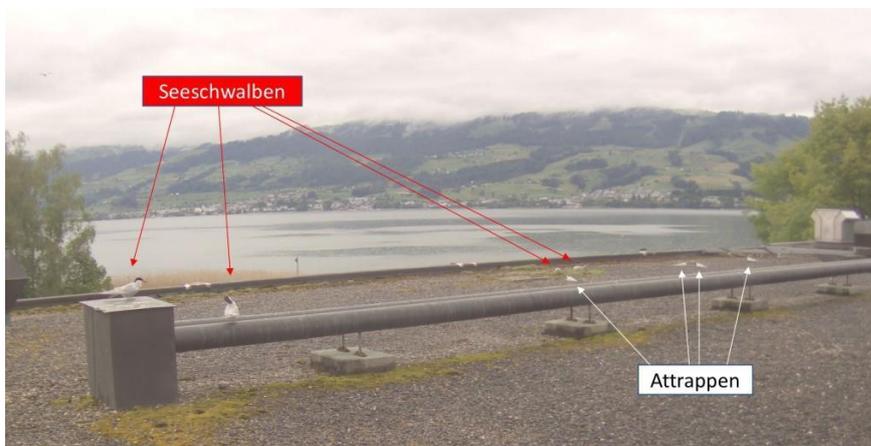
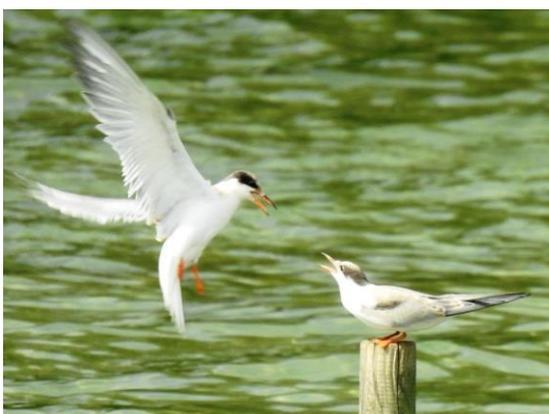


Bild ORNIPLAN

Die auf dem Dach erbrüteten Jungen werden oft noch am nahen Seeufer von den Altvögeln mit Nahrung versorgt.



Im Schilfbereich beim Heilig Hüsli (5) brüten nahe beim Holzsteg Höckerschwan, Blässhuhn und Haubentaucher. Mehrere Entenarten ziehen auf den Inseln (6) ebenfalls ihre Jungen auf.

Auf dem Holzsteg zur Kiesinsel und nahe dem Seedamm.

Durch Schneedruck wurde im Winter das Schilf zusammengedrückt. Auf der Südseite der Inseln entsteht nun eine Brutkolonie der Lachmöwen, mit guter Einsicht vom Holzsteg (7).



Die Kiesinsel (8) wurde 2001 beim Bau des Holzsteges aufgeschüttet. In den ersten Jahren brüteten Flusseeeschwalbe, Lachmöwe und die seltene Schwarzkopfmöwe. Dann eroberten die starken Mittelmeermöwen die Insel. Jedes Jahr brüten nun um die 15 Paare.



Kiesinsel mit Möwen und Störchen

Die Mittelmeermöwe baut kein grosses Nest. Sie gräbt eine Mulde aus und verkleidet sie mit wenigen Halmen und weichem Material.



Die Mittelmeermöwe brütet 27 bis 31 Tage; das Gelege enthält meist drei Eier und die Jungen sind in 6 bis 8 Wochen flügge.

Auf dem Holzsteg weiter bis zum grossen Stein (9).

Ein Paar der Mittelmeermöwe hat darauf das Nest zubereitet.



Im anschliessenden Binsfeld werden je nach Wasserstand in einzelnen Jahren Nester der Lachmöwen gebaut, die aber bei raschem Anstieg des Seespiegels überschwemmt werden können.



Weitere Möwen halten sich zudem auf Steinen am Fusse des Seedamms auf, wo ebenfalls noch Nester möglich wären.

Weiter zum Seedamm-Durchlass mit den «Ledigattern».



Brutplatz als «ökologische Falle» - Wenn Jungvögel hinunter ins Wasser fallen, dann werden sie von der Strömung abgetrieben und gehen meist verloren.

Fragen

1. Welche Möwenarten brüten im Bereich von Strandweg und Holzbrücke?
2. Welches sind die wesentlichen Unterschiede?



3. Was unterscheidet die Nester der beiden Arten?
4. Wie lange dauert die Brutzeit bei den grossen Möwen?
5. Welche verwandte Art wird zurzeit auf einem Dach der HSR neu angesiedelt?



6. Weshalb ist die Mittelmeermöwe eher unbeliebt?
7. Welches Material braucht die Lachmöwe zum Nestbau?
8. Weshalb sind die kleinen Möwchen braun gefleckt und nicht weiss?
9. Was haben Regenwürmer mit Möwen zu tun?